

Elektronische Krankengeschichte und 'Decision-Support'

Ein Anwendungs-Beispiel

Franz Marty (Arbeitsgruppe Literatur und Dokumentation, SGAM/Hausärzte Schweiz), Tony Schaller (medshare)

Einleitung

Software für die Arztpraxis entwickelt sich immer stärker zu einem multifunktionalen Arbeitswerkzeug. Die traditionelle Aufgabe, Erledigung der Praxisadministration in der Einzelpraxis, spielt bei einer modernen Ärztesoftware nur noch eine Nebenrolle. Gefragt sind:

- Dokumentation (Führung eines elektronischen Patientendossiers)
- Information (Unterstützung bei der Informationsbeschaffung, Decision Support)
- Kommunikation (Einsatz in Grosspraxen und Ärztenetzwerken, Anschluss an eHealth)

Die Aufgaben sind komplex, die Umsetzung verlangt moderne Software-Architekturen und ein Engagement der Ärzte. Wir berichten hier über ein Projekt aus dem Bereich Informationsbeschaffung (Decision Support).

Gewünschte Funktionalität

Eine moderne Praxissoftware sollte den Zugang zu medizinischer Information aus der Praxis-Software heraus ermöglichen. Einfacher Zugriff ist die kritische Grösse - die Informationen zu den Fragestellungen sollten im Arbeitsprozess der Sprechstunde schnell und übersichtlich erreicht werden.

'Ausgangsmaterial'

Webservice "EbM Guidelines, Evidenzbasierte Medizin für Klinik und Praxis"¹, ein problemorientiertes Informationswerkzeug für unmittelbaren Entscheidungssupport in der hausärztlichen Sprechstunde.

Elexis², eine streng modular konzipierte Ärztesoftware auf Eclipse-Basis³. Der modulare Aufbau erlaubt eine beliebige Erweiterung der Software-Funktionalität mit vergleichsweise geringem Aufwand.

Projekt

Einbindung des Webservices EbM-Guidelines⁴ in das Patienteninformationssystem Elexis.

Anforderung

Der Arzt sollte während der Konsultation aus dem Konsultationseintrag in der elektronischen KG mit maximal drei 'Klicks' bei der gewünschten Information landen (alternativ lassen sich Tastenkürzel definieren).

Beispiel: eine junge Frau sagt, sie habe einen Harnwegsinfekt. Der Urinstatus ist bland. Beim weiteren Gespräch denkt der Arzt an die Möglichkeit einer Chlamydien-Urethritis, möchte sich über die Therapiemodalitäten orientieren (Antibiotika, Umgebungsabklärung).

Spezifikation und Umsetzung

1. Markierung eines Suchbegriffes im Konsultationstext (Chlamydieninfekt)
2. Rechtsklick präsentiert Auswahl des Decision-Supportes in Aufklappmenü (Abb 1)
3. Klick auf 'In EBM-Guidlines suche...' im Auswahl-Menü schickt den Begriff 'Chlamydien' (mit Benutzername und Login-Passwort) zur Website von 'EBM-Guidlines', übergibt den Suchbegriff (und die Login-Parameter), bringt das Suchergebnis zurück und öffnet ein Fenster in der KG (Browserfenster) (Abb 2)
4. Klick auf Chlamydienurethritis und -zervizitis bringt die gesuchte Rubrik (Abb 3)
5. Klick auf 'Behandlung der Chlamydieninfektion bringt die benötigte Information (Abb 4)

Kommentar

Ein wesentliches Merkmal der Benutzerfreundlichkeit eines Software-Programmes sind die 'kurzen Wege zum gewünschten Ziel', in unserem Fall die 'Nähe' der gesuchten Information. Auf Applikationsseite braucht es eine auf einfache Art erweiterbare Software (plugin-Architektur), auf 'Informationsseite' gute Suchalgorithmen.

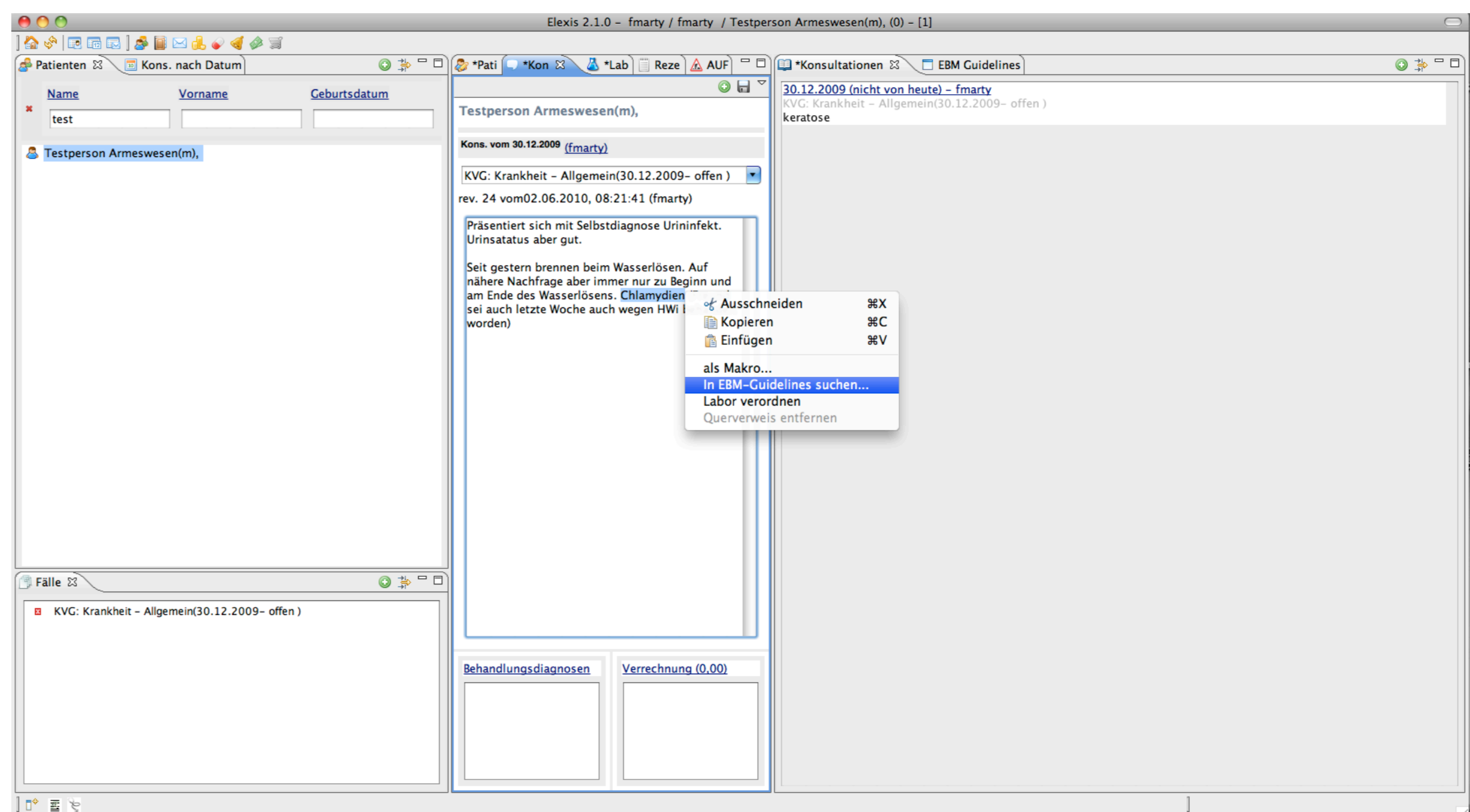
Unser Projekt zeigt, dass hausärztlich relevante Informationen im Arbeitsablauf, d.h. während der Sprechstunde erreichbar sind.

Die ersten Erfahrungen mit Kollegen, welche die EBM-Guidlines auch in Buchform am Arbeitsplatz haben, bestärken die Vermutung, dass einfach zu erreichende Information 'online' schneller zum Ziel führt als das Nachschlagen im Buch und der Service online öfter konsultiert wird.

Referenzen

- 1) <http://www.ebm-guidelines.ch/>
- 2) <http://www.elexis.ch/jp/index.php>
- 3) <http://www.eclipse.org/>
- 4) <https://www.ebm-guidelines.ch/>

Abbildung 1



Browserfenster 2

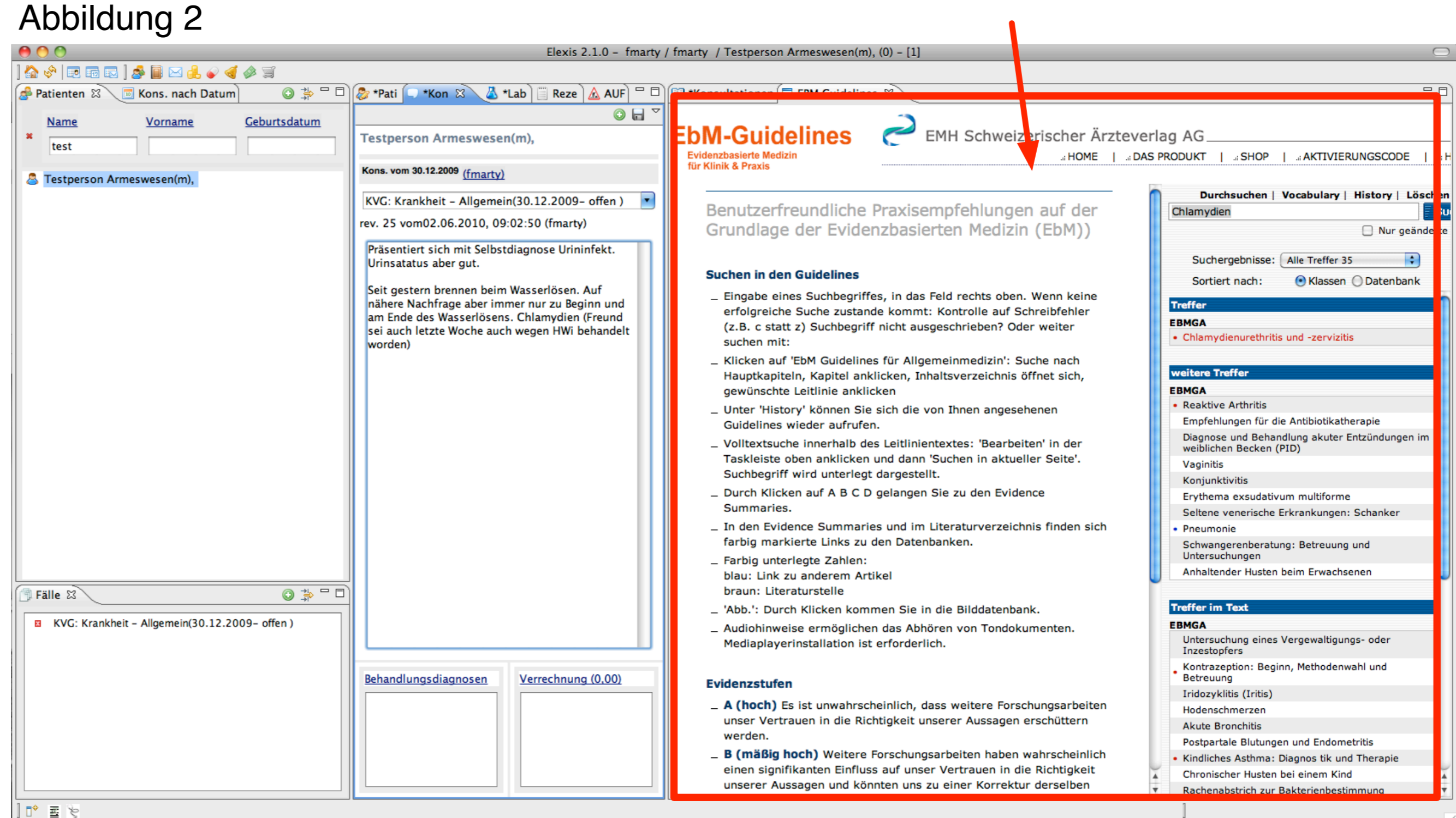


Abbildung 3

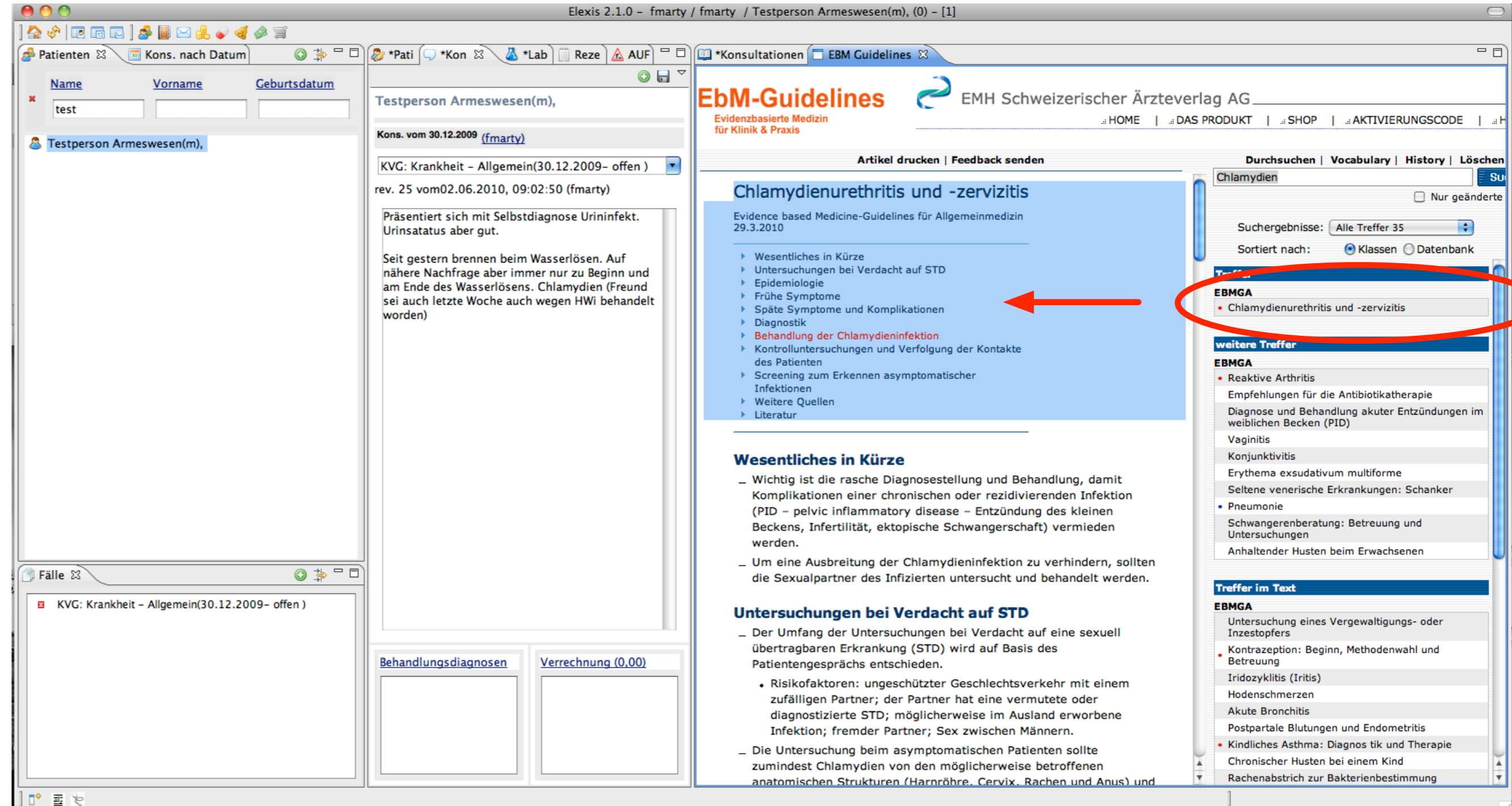


Abbildung 4

